



SESSION 2007

**EPREUVE COMMUNE
FILIERES MP - PC - PSI - TSI - TPC**

**LANGUE VIVANTE
ANGLAIS - ALLEMAND - ARABE - ESPAGNOL - ITALIEN
PORTUGAIS - RUSSE**

Epreuve obligatoire pour l'EEIGM Nancy - Filières PC et PSI

Durée : 1 heure

N.B. : *Si un candidat croit repérer ce qui paraît être une erreur d'énoncé, il le signalera par écrit :*

- *en cochant la case 40 A (1ère ligne)*
- *en expliquant au verso de la grille réponse les raisons des initiatives qu'il a été amené à prendre et poursuivra normalement son épreuve.*

INSTRUCTIONS GÉNÉRALES

Définition et barème :

QCM en trois parties avec quatre propositions de réponse par item.

- I. Compréhension : 8 questions (8 points sur 20)
- II. Lexique : 10 questions (5 points sur 20)
- III. Grammaire : 21 questions (7 points sur 20)

Réponse juste : +3

Pas de réponse : 0

Réponse fausse ou réponses multiples : -1

Instructions :

Lisez le texte et répondez ensuite aux questions.

Choisissez parmi les quatre propositions de réponse (A, B, C ou D) celle qui vous paraît la mieux adaptée. Il n'y a qu'une seule réponse possible pour chaque item.

Reportez votre choix sur la feuille de réponse.

Dictionnaire : autorisé pour l'arabe uniquement.

Index alphabétique :

- Allemand : pages 2 à 6
- Anglais : pages 7 à 11
- Arabe : pages 12 à 16
- Espagnol : pages 17 à 21
- Italien : pages 22 à 26
- Portugais : pages 27 à 31
- Russe : pages 32 à 35

ALLEMAND

GELD MIT VOLLEN HANDYS AUSGEBEN

Mobiltelefone sind heute weder aus der Arbeitswelt noch aus dem normalen Alltag wegzudenken. Auch bei Jugendlichen entwickelt sich der Trend, wie eine Umfrage unter 168 Schülern der Oberstufe eines Gymnasiums in Hessen zeigt. Nur zehn von ihnen gaben an, kein Handy zu besitzen – das sind noch nicht einmal sechs Prozent. Das Taschengeld beträgt im Durchschnitt 46,50 Euro. Als eigene monatliche Ausgaben für das Handy nannten die Befragten durchschnittlich 9,11 Euro. Nach Untersuchungen aus dem vergangenen Jahr geben Eltern allerdings durchschnittlich 300 Euro im Jahr für das Handy ihres Kindes aus. Sie übernehmen damit offensichtlich einen erheblichen Teil der Telefonkosten des Nachwuchses.

Eine klare Bevorzugung für ein bestimmtes Modell oder ein Netz gibt es nicht: Die befragten Jugendlichen besitzen Handys von neun Herstellern und nutzen vier verschiedene Netze. In E-plus und O2 telefonieren 24 beziehungsweise 20 Jugendliche. Ein Großteil der Gymnasiasten gab in der Umfrage an, das Handy hauptsächlich zum Telefonieren und zum Schreiben von SMS zu nutzen. Manche spielen auch damit, laden Klingeltöne und Logos herunter und machen Fotos. Für viele ist das Handy ein Statussymbol. Dafür sind manche sogar bereit, über ihre finanziellen Möglichkeiten zu leben. Einige der befragten Schüler deuteten an, deswegen schon mal Schulden gemacht zu haben, zum Beispiel „weil die Mutter die Rechnungen nicht bezahlen wollte“, wie ein Sechzehnjähriger erklärte.

Für die Schuldnerberatungen der Wohlfahrtsinstitutionen ist das längst zu einem Massenphänomen geworden – für Erwachsene und Jugendliche gleichermaßen. Etwa jeder sechste kommt wegen hoher Schulden aufgrund von Handy-Verträgen in die Caritas-Beratungsstelle in Marburg, sagt der Referent für Öffentlichkeitsarbeit beim Caritas-Verband in der Diözese der Stadt Fulda, Christian Scharf. Das sind bei dort 300 Beratungen jährlich immerhin 50 Personen. Tendenziell sind diese Ratsuchenden jüngere Menschen von etwa 16 bis 23 Jahren. Denn vor allem diese jungen Erwachsenen werden von den Anbietern regelrecht geködert. „Wir haben sogar Fälle gehabt, bei denen die Betroffenen bis zu sechs Handy-Verträge parallel abgeschlossen hatten und nun nicht mehr wussten, wie sie die anfallenden Geldsummen aufbringen und aus den Verträgen herauskommen sollten.“, sagt Christian Scharf weiter. Daher meint auch ein Handy-Händler: „Für Schüler bis 18 Jahre kommt sowieso eigentlich nur eine Prepaidkarte in Frage.“ Die Eltern der befragten Gymnasiasten scheinen in ihren Nachwuchs allerdings größeres Vertrauen zu setzen, denn 62 Jugendliche (37 Prozent) erklärten, ein Vertragshandy zu besitzen.

Nach: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 2. März 2006

I. COMPRÉHENSION

Choisissez la réponse en vous référant au texte.

1. Heutzutage
 - (A) kann man noch leicht ohne Handy leben.
 - (B) muss man leider oft ohne Handy leben.
 - (C) gehören Handys zum alltäglichen Leben.
 - (D) denkt man manchmal an ein Leben ohne Handy.
2. Viele deutsche Eltern
 - (A) wollen ihren Kindern unter 18 kein Mobiltelefon kaufen.
 - (B) zahlen viel Geld für das Mobiltelefon ihrer Kinder.
 - (C) geben oft ihrem Kind ihr altes Mobiltelefon.
 - (D) geben ihren Kindern kein Taschengeld für das Mobiltelefon.
3. Die jungen Leute
 - (A) kaufen am liebsten ein Handy wie das ihrer Eltern.
 - (B) wollen immer die neuesten Modelle kaufen.
 - (C) haben eigentlich keine Vorliebe für ein besonderes Modell.
 - (D) kaufen prinzipiell ein anderes Modell als das ihrer Eltern.
4. Viele Schüler denken, dass ein Mobiltelefon
 - (A) sie in den Augen der Mitschüler wichtig macht.
 - (B) das Schreiben von Briefen nicht ersetzt.
 - (C) eigentlich nur zum Spielen dient.
 - (D) ihre Konzentration in der Schule stört.
5. Einige Jugendliche
 - (A) sind ihren Eltern sehr dankbar, weil sie ihnen helfen, die Telefonkosten zu zahlen.
 - (B) telefonieren kaum und sparen lieber das Geld.
 - (C) schenken manchmal ihrer Mutter etwas als Dank für die finanzielle Hilfe.
 - (D) telefonieren zu oft und haben Geldprobleme.
6. Finanzielle Schwierigkeiten wegen des Mobiltelefons
 - (A) kommen in Deutschland selten vor.
 - (B) betreffen einen großen Teil der Konsumenten.
 - (C) kann man zum Glück schnell lösen.
 - (D) müssen die Jugendlichen mit Ferienjobs lösen.
7. Die betroffenen jungen Menschen
 - (A) suchen oft Hilfe bei karitativen Organisationen.
 - (B) wollen keine Konsumgesellschaft mehr und werden aktiv in der Kirche.
 - (C) bekommen leider keine Hilfe von der Gesellschaft.
 - (D) müssen ungefähr zwanzig Jahre lang arbeiten, um ihre Schulden abzuzahlen.
8. Die meisten Firmen, die Mobiltelefon-Verträge anbieten,
 - (A) haben den jungen Konsumenten gegenüber oft Skrupel.
 - (B) erlauben Jugendlichen mit Geldproblemen den Vertrag früher zu brechen.
 - (C) möchten Verträge eigentlich nur mit Erwachsenen über 23 schließen.
 - (D) machen mit jungen Menschen möglichst viel Profit.

II. LEXIQUE

Que signifient ces expressions ? Choisissez la réponse.

9. Nur zehn von ihnen gaben an

- (A) protestierten dagegen
- (B) waren traurig
- (C) erklärten
- (D) freuten sich

10. Das Taschengeld beträgt

- (A) bleibt unter
- (B) erreicht
- (C) überschreitet
- (D) sinkt auf

11. einen erheblichen Teil

- (A) relativ kleinen
- (B) großen
- (C) provisorischen
- (D) erstaunlichen

12. hauptsächlich

- (A) immer
- (B) nur
- (C) nie
- (D) vor allem

13. sind manche bereit

- (A) träumen davon
- (B) haben Skrupel
- (C) würden akzeptieren
- (D) möchten gern

14. Einige deuteten an

- (A) gaben zu verstehen
- (B) wünschten
- (C) hatten Angst
- (D) behaupteten laut

15. längst

- (A) noch nicht
- (B) jetzt schon
- (C) neulich
- (D) schon lange

16. gleichermaßen

- (A) katastrophal
- (B) in genauso hohem Grad
- (C) leider
- (D) ganz anders

17. werden geködert

- (A) gefangen
- (B) schnell genervt
- (C) ängstlich gemacht
- (D) in Ruhe gelassen

18. die anfallenden Geldsummen

- (A) unangenehmen
- (B) hohen
- (C) daraus resultierenden
- (D) absurden

III. GRAMMAIRE

Choisissez la réponse adéquate.

- 19.** In meinem Garten viele Bäume.
(A) hat es
(B) ist das
(C) haben das
(D) gibt es
- 20.** Mai habe ich einen wichtigen Termin.
(A) Der sechste
(B) Im sechsten
(C) Um sechs
(D) Am sechsten
- 21.** Für ist der Kuchen?
(A) wen
(B) wo
(C) wenn
(D) wem
- 22.** Gehört dieses Handy Karin? – Nein, es gehört
(A) mich.
(B) meinen.
(C) mir.
(D) meins.
- 23.** Im Moment wohnt Rainer seinen Großeltern.
(A) bei
(B) auf
(C) zu
(D) an
- 24.** Wie heißt das Modell, von ihr spricht?
(A) diesen
(B) dem
(C) das
(D) ihm
- 25.** Inges Eltern wollen kein Geld mehr für Handys
(A) zu ausgeben.
(B) ausgeben.
(C) auszugeben.
(D) um auszugeben.
- 26.** Eine Prepaidkarte ist ein Vertrag.
(A) so gut als
(B) als gut als
(C) am besten wie
(D) besser als
- 27.** Ulrike kommt nicht von der Arbeit, von der Stadt.
(A) denn
(B) aber
(C) sondern
(D) oder
- 28.** hat dieses Haus gekauft.
(A) Einer Deutsche
(B) Ein Deutsch
(C) Einen Deutschen
(D) Ein Deutscher
- 29.** Letztes Jahr sind wir USA geflogen.
(A) nach
(B) in die
(C) zu denen
(D) bei den
- 30.** Peter tut,
(A) als ob er krank wäre.
(B) so wie er krank war.
(C) als ob ist er krank.
(D) wie er wäre krank.
- 31.** Anja kommt, dann gehen wir ins Kino.
(A) Wann
(B) Ob
(C) Wenn
(D) Als
- 32.** du überhaupt schwimmen?
(A) Weißt
(B) Kannst
(C) Kennst
(D) Könnte

33. Markus will nicht sagen, er fährt.

- (A) wohin
- (B) nach wo
- (C) während
- (D) wo

34. Meine Familie hat die Ferien in Italien

- (A) verbringen.
- (B) vergangen.
- (C) gefahren.
- (D) verbracht.

35. Plötzlich ist Doris krank

- (A) gehabt.
- (B) bekommen.
- (C) geworden.
- (D) aussehen.

36. Diesmal ist er geblieben.

- (A) in das Haus
- (B) nach Hause
- (C) bei Haus
- (D) zu Hause

37. Vor diesem Geschäft man nicht parken.

- (A) darf
- (B) muss
- (C) können
- (D) wollen

38. Martina hat Mutter Pralinen geschenkt.

- (A) seinem
- (B) ihre
- (C) ihrer
- (D) seine

39. Mein Großvater ist gestern operiert

- (A) sein.
- (B) worden.
- (C) geworden.
- (D) wurde.

Fin de l'énoncé

ANGLAIS

THE ENERGY ELECTRANET

Over the past 200 years, the Industrial Revolution has created vast wealth and huge improvements in the human condition in a few dozen highly industrialized countries. The engine of that revolution was fueled by coal and then supercharged with oil – multiplying the productivity of human labor many, many times over. Although we have reaped many benefits
5 from this intensive use of energy, we are now faced with an urgent crisis – a crisis that is altering the very nature of the Earth's climate.

Sheik Ahmed Zaki Yamani, the former Saudi oil minister, once said, “The Stone Age came to an end not for a lack of stones, and the Oil Age will end, but not for lack of oil.” It is the climate crisis that is the forcing mechanism for a change away from the fuels of the Industrial Revolution
10 to a new age. As many know, the Chinese expression for “crisis” consists of two characters side by side: the first is the symbol for “danger”, the second the symbol for “opportunity.”

And what will the technological opportunities look like?

Taking a page from the early development of ARPANET, which ultimately became the Internet, we will rely on new kinds of distribution networks for electricity and liquid fuels.

15 We will be less dependent on large, centralized coal-generating plants and massive oil refineries. Societies of the future will rely on small, diversified and renewable sources of energy, ranging from windmills and solar photovoltaics to second-generation ethanol- and biodiesel-production facilities. Widely dispersed throughout the countryside, these streamlined facilities will make the industrialized world more secure and less dependent on
20 unstable and threatening oil-producing nations. Off-grid applications of renewable power sources can provide energy for the 3 billion people now stuck in poverty.

In the industrialized world, these systems will require a newly designed distribution grid. An “electranet,” or smart grid, will be flexible and allow homeowners and businesses to sell or buy electricity on to and off of the grid. It will allow individuals and families to monitor their
25 consumption much as they monitor budgets and bank accounts today.

The largest energy users of the grid are buildings. Due to rapid urbanization, we are on pace to erect more new urban buildings in the next 35 years than we have in all previous human history. These buildings could be constructed with breakthrough solar and nanotechnologies, reducing prices and increasing efficiency by 50 percent.

30 And then there are the vehicles we drive. We are in the midst of a revolution, a technological revolution, as hybrid engines and plug-in hybrids gain market penetration around the world. A 500-mile-per-gallon car is within reach in the near future with the right fuels, the right cars and the right leadership.

I believe that this future will come to pass, one way or another, because of the market forces
35 that are now in motion – driven by visionaries at companies as diverse as Wal-Mart, British Petroleum and General Electric. But we need to hurry the future, because the climate crisis really demands immediate action.

So that means governments around the world will have to step up and exert real leadership. As a first step, the United States and Australia should join the rest of the global economy by
40 adopting the Kyoto treaty and its market mechanisms. The successor agreement – currently under negotiation now – should then be adopted as quickly as possible, creating a globalized system like that of the Montreal Protocol, which is well on the way to solving the ozone-depletion problem. Undoubtedly, this will be a challenge, but also a rare opportunity for our generation to unite behind a historic mission.

By **Al Gore**

Newsweek, December 2006 - February 2007, Issues 2007

I. COMPRÉHENSION

Choisissez la réponse qui vous paraît la plus adéquate en fonction du sens du texte.

1. From the first paragraph, it should be understood that:
 - (A) The first source of energy that fueled the Industrial Revolution was oil.
 - (B) The Industrial Revolution was made possible by the petrol engine.
 - (C) During the Industrial Revolution coal-fueled engines were used.
 - (D) The Industrial Revolution was made possible by the use of coal as a source of energy.
2. From lines 7 to 10, it should be understood that according to Sheik Ahmed Zaki Yamani:
 - (A) The shortage of oil will force us to rely on new sources of energy.
 - (B) Our current industrial age would not come to an end if we could find new oil deposits.
 - (C) The phenomenon of global warming will put an end to our oil-relying era.
 - (D) The resources of oil on our planet are inexhaustible.
3. From lines 13 to 18, it should be understood that in the future:
 - (A) We will depend on a large variety of alternative sources of energy.
 - (B) We will rely much less heavily on electricity.
 - (C) We will be more dependent on massive oil-refineries than on coal-generating plants.
 - (D) We will rely more on large decentralized coal-generating plants.
4. From lines 22 to 25, it should be understood that the Electranet is:
 - (A) A large energy-producing as well as energy-distributing plant.
 - (B) A flexible network allowing energy to be both collected from or distributed to individuals.
 - (C) The name of the new World Wide Web.
 - (D) A new system allowing people to subscribe or cancel their subscription to the Internet more easily.
5. From lines 26 to 29, it should be understood that the buildings of the future:
 - (A) Should be made more energy-efficient by using traditional technologies.
 - (B) Should be more energy-consuming.
 - (C) Should use technologies making them cheaper and more energy-efficient.
 - (D) Should allow to increase energy consumption by 50%.
6. The sentence lines 32 to 33: "A 500-mile-per-gallon leadership" means:
 - (A) If we want to stop building 500-mile-per-gallon cars, we will have to take the right political decisions.
 - (B) If we want to build less energy-consuming cars, we have to make the right choices.
 - (C) Producing the right cars and the right fuels is not within our reach in the near future.
 - (D) Our cars will never reach a 500-mile-per-gallon consumption if we stop using fossil fuels.
7. From lines 34 to 37, it should be understood that:
 - (A) Industrial companies should act immediately in order to solve the climate crisis.
 - (B) In industrial companies people think that the crisis will soon disappear.
 - (C) In industrial companies people are unwilling to tackle the issue.
 - (D) In spite of the dynamism of some big industrial companies the market forces are motionless.
8. From lines 38 to 44, it can be inferred that:
 - (A) Governments around the world will have to take strong political action against global warming.
 - (B) Governments should avoid interfering with the market mechanisms.
 - (C) The Montreal agreement, successor of the Kyoto treaty should be adopted in order to solve the global warming issue.
 - (D) All governments should adopt the Kyoto treaty currently under negotiation.

II. LEXIQUE

Choisissez la réponse qui vous paraît la plus appropriée en fonction du contexte.

9. “wealth” (*line 1*) means:

- (A) sanity
- (B) happiness
- (C) riches
- (D) strength

10. “reaped” (*line 4*) means:

- (A) drawn
- (B) wasted
- (C) ignored
- (D) spent

11. “networks” (*line 14*) means:

- (A) factories
- (B) grids
- (C) means
- (D) operations

12. “facilities” (*line 18*) means:

- (A) installations
- (B) skills
- (C) easy processes
- (D) opportunities

13. “streamlined” (*line 19*) means:

- (A) in fashion
- (B) built along a river
- (C) more rational
- (D) easier to install

14. “designed” (*line 22*) means:

- (A) decided
- (B) shown
- (C) constructed
- (D) conceived

15. “to monitor” (*line 24*) means:

- (A) to survey
- (B) to control
- (C) to detect
- (D) to perform

16. “midst” (*line 30*) means:

- (A) light fog
- (B) middle
- (C) mixture
- (D) depth

17. “within reach” (*line 32*) means:

- (A) unattainable
- (B) affordable
- (C) accessible
- (D) remote

18. “to step up” (*line 38*) means:

- (A) to go ahead
- (B) to check
- (C) to slow down
- (D) to reinforce

III. GRAMMAIRE

Choisissez la réponse qui, en fonction du contexte, vous paraît la plus appropriée.

19. The planet is warming up, is worrying.
(A) that
(B) what
(C) which
(D) that which
20. The global warming phenomenon is denied by scientists.
(A) not longer
(B) not more
(C) no any longer
(D) no longer
21. Governments find new solutions.
(A) have have to
(B) must to
(C) must have to
(D) have to
22. The treaty last year.
(A) has been signed
(B) was signing
(C) was signed
(D) has been signing
23. The current crisis has to be dealt
(A) after.
(B) with.
(C) for.
(D) upon.
24. As they did not have enough oil, they use alternative energies.
(A) should
(B) would have to
(C) had to
(D) Ø
25. they know our resources are almost exhausted, they still support our consumer society.
(A) In spite
(B) Although
(C) Despite
(D) Yet
26. It is too difficult change their habits.
(A) to them
(B) for them
(C) for them to
(D) to them to
27. the treaty remains unclear.
(A) Why they signed
(B) Why did they signed
(C) Why did they sign
(D) Why they did signed
28. We surprised when the sea level rises.
(A) have been
(B) won't be
(C) will have been
(D) would be
29. The winter was so mild bears could not hibernate.
(A) that
(B) as
(C) than
(D) so that
30. These measures 2 years ago.
(A) would be taken
(B) have been taken
(C) would have to be taken
(D) should have been taken
31. Our economic prosperity is currently depending oil.
(A) of
(B) from
(C) on
(D) out of
32. When we to react, it too late.
(A) will start / will be
(B) start / will be
(C) started / has been
(D) had started / would be

33. Last week, Al Gore that our future would be powered by alternative energies.

- (A) has declared
- (B) will declare
- (C) declared
- (D) will have declared

34. before are aware of environmental problems.

- (A) Much more people than
- (B) Many more people that
- (C) Much more people as
- (D) Many more people than

35. We will have to find alternative energies we still have a lot of oil left.

- (A) yet
- (B) even if
- (C) in spite
- (D) however

36. A few years ago, industrial gas emissions strictly regulated.

- (A) were
- (B) have been
- (C) would be
- (D) will be

37. We do not have oil left.

- (A) little
- (B) much
- (C) few
- (D) many

38. In order to solve the global warming crisis, we stop releasing greenhouse gases.

- (A) had have to
- (B) should have
- (C) should
- (D) would had to

39. We must take action save our planet.

- (A) for
- (B) as so
- (C) so that
- (D) in order to

Fin de l'énoncé

I. COMPREHENSION

Choisissez la réponse en vous référant au texte.

1. عادة تكافئ جوائز الأوسكار
- (A) أفلاماً أمريكية.
- (B) أفلاماً أوروبية.
- (C) أفلاماً من العالم الثالث فقط.
- (D) كل الأفلام مهما كانت أصولها.
2. الشرط للاشتراك في هذه المسابقة هو
- (A) مدة عرض الفيلم في بلاده الأصلية.
- (B) مدة عرض الفيلم في أنحاء الولايات المتحدة.
- (C) مدة عرض الفيلم في لوس أنجلوس.
- (D) مدة عرض الفيلم في البلدان العربية.
3. إنَّ الفيلم الفلسطيني "الجنة" يتكلم عن
- (A) العلاقات بين إسرائيل وفلسطين.
- (B) عمليات إرهابية.
- (C) تحليل دوافع الاستشهاديين.
- (D) موقف مخرجه من العمليات الانتحارية.
4. الجديد في جوائز الأوسكار هذا العام هو
- (A) عدد الأفلام العربية المرشحة.
- (B) عدد الأفلام المرشحة بصفة عامة.
- (C) عدد الأفلام الأمريكية المرشحة.
- (D) عدد الأفلام الأوروبية المرشحة.
5. إنَّ فيلم "التصادم" يتكلم عن
- (A) العنصرية الموجهة ضدَّ العرب.
- (B) العنصرية بين العرب والسود.
- (C) العنصرية في العالم بصفة عامة.
- (D) التنوع العنصري لدى المجتمع الأمريكي.
6. إنَّ فيلم "جبل بروكباك" يتناول موضوعاً
- (A) سياسياً.
- (B) عاطفياً.
- (C) اقتصادياً.
- (D) علمياً.
7. يقول الصحفي إنَّ معظم الأفلام المرشحة لأفضل فيلم
- (A) ذات ميزانيات عظيمة.
- (B) ذات ميزانيات متواضعة نسبياً.
- (C) ذات تمويل أمريكي فقط.
- (D) ذات تمويل عربي فقط.
8. بصفة عامة إنَّ الأفلام المرشحة
- (A) تهتمَّ بالعلاقات العربية والأمريكية.
- (B) لا تخصَّ إلا المشاكل السياسية.
- (C) لا تصف إلا المشاكل الاجتماعية الأمريكية.
- (D) تعالج مشاكل اجتماعية وسياسية عدة.

II. LEXIQUE

Que signifient les mots soulignés dans le texte ?

Parmi les quatre réponses proposées, choisissez leur équivalent le plus proche, en fonction du contexte.

- | | |
|---------------------|------------------------------|
| 9. شعبية | 14. تطارد |
| (A) تقديراً | (A) تتبع |
| (B) كرماً | (B) تقتل |
| (C) ثمناً | (C) تعتقل |
| (D) اشمئزاً | (D) تتسلل |
| 10. محلية | 15. المخابرات |
| (A) عالمية | (A) مركز رسمي لإدارة حكومية |
| (B) إقليمية | (B) مركز رسمي للصحافة |
| (C) خارجية | (C) مركز رسمي لتدريب الجيش |
| (D) استوائية | (D) مركز رسمي لجمع المعلومات |
| 11. الحائزين | 16. الشواذ |
| (A) الجائزين | (A) الإرهابيون |
| (B) الفائزين | (B) اللوطيون |
| (C) الراسبين | (C) المجرمون |
| (D) المولعين | (D) الشبان |
| 12. زائفة | 17. يرتقي |
| (A) رسمية | (A) يشابه |
| (B) مضحكة | (B) يتعرض |
| (C) كاذبة | (C) يرتفع |
| (D) رديئة | (D) يخضع |
| 13. يجلب | 18. العملاقة |
| (A) يواجه | (A) التجارية |
| (B) يجانب | (B) المحلية |
| (C) يعارض | (C) العاملة |
| (D) يجتذب | (D) الجبارة |

III. GRAMMAIRE

25. يزداد عدد الكمبيوتر في أنحاء العالم.

- (A) مستعملون
- (B) مستعملين
- (C) مستعملو
- (D) مستعملي

26. أ تحسب أننا ؟

- (A) أغبياء
- (B) أغبياء
- (C) أغبياء
- (D) أغبياء

27. تمّ عرض فيلماً في هذا المهرجان.

- (A) خمس وأربعين
- (B) خمس وأربعون
- (C) خمسة وأربعين
- (D) خمسة وأربعون

28. يضيء المصباح مدخل البيت الطابقيين.

- (A) ذات
- (B) ذات
- (C) ذي
- (D) ذا

29. نحن العرب أكبر الناس

- (A) بلاغتنا
- (B) بلاغة
- (C) بلاغة
- (D) بلاغة

30. مدينة القاهرة من مدينة الرباط.

- (A) أكبر
- (B) كبيرة
- (C) كبرى
- (D) أكبر

19. لو كذبتُ أبي في الحال كذبي

- (A) أدرك
- (B) لأدرك
- (C) فأدرك
- (D) فيدرك

20. كان هناك عدد به من المشاهدين.

- (A) لا بأس
- (B) لا بأس
- (C) لا بأس
- (D) لا بأس

21. كانت العجوز تبدو الأشغال .

- (A) كثيرة
- (B) كثيرة
- (C) كثيرة
- (D) كثيرة

22. رغم تهديد السرطان لم من التدخين.

- (A) أكف
- (B) أكف
- (C) أكف
- (D) أكفي

23. ينظر إليّ استغرابية.

- (A) نظرات
- (B) نظرات
- (C) نظرات
- (D) نظرات

24. كم تدوم هذه الجلسة؟

- (A) ساعات
- (B) ساعات
- (C) ساعة
- (D) ساعة

31. ما قلت شيئاً يمسّ شرفه.

- (A) والله
- (B) والله
- (C) والله
- (D) والله

37. أحلم بالسفر إلى بعيدة ومشمسة.

- (A) جزائر
- (B) جزائر
- (C) الجزائر
- (D) الجزائر

32. أنا الابن العاشر أمي.

- (A) على
- (B) ب
- (C) من
- (D) ل

38. ربّ حرية يعانقها

- (A) القيد
- (B) القيد
- (C) القيد
- (D) قيدياً

39. قال الشاعر: ".... الحياء لهاجني استعبار"

- (A) إذا
- (B) لو
- (C) إذ
- (D) لولا

33. ليس بيني وبينك سوى

- (A) فرقٍ قليل
- (B) فرقاً قليلاً
- (C) فرقٌ قليل
- (D) الفرقَ القليل

34. تطلّع الرجل إلى امرأة كانت أمامه.

- (A) التي
- (B) الذي
- (C) اللاتي
- (D) ...

35. يا حبي ، ما الحياة معك !

- (A) أسعد
- (B) أسعد
- (C) سعيدة
- (D) سعيدة

36. قال للتلميذ: ".... الجملة!"

- (A) أكتب
- (B) أكتب
- (C) أكتب
- (D) أكتبوا

ESPAGNOL

EL ÉXODO DE LATINOAMÉRICA

La población joven y más preparada de Latinoamérica abandona en masa sus países de origen. Los Estados y sus partidos políticos no han intentado regular sus economías, integrar sus sociedades y afirmar sus culturas con algún grado de autonomía.

5 Más de mil millones de jóvenes viven en todo el mundo, formando parte del mayor grupo que transita hacia la edad adulta de la historia. América Latina es una de las regiones con la población más joven del planeta, en tanto que en Europa y Norteamérica sus ciudadanos se resisten a tener más de un hijo. Los sudamericanos interpretan, a su modo, al positivista Augusto Comte cuando afirma que « vivir para los demás no es sólo la ley del deber, es también la ley de la felicidad ».

10 Esa juventud latinoamericana durará muy poco. De no ser aprovechada, la región corre el riesgo de perder una generación y velar por los viejos. En el 2005, la región tuvo 559 millones de habitantes y dentro de 10 años sumarán 633 millones. La población dependiente ahora bordea el 60 por ciento y la migración promedia el 1 por ciento.

15 La diáspora del Sur al Norte es impresionante. No hay quien pueda detenerla. No aumenta más rápido por la falta del dinero para hacer frente al pago de pasaportes, visados, transporte, y para cruzar las fronteras. México pide al mundo el apoyo para impedir que el senado norteamericano apruebe la construcción de un muro a lo largo del Río Bravo.

20 En los últimos 20 años, América latina, es cierto, ha desterrado los golpes militares, pero las frágiles democracias no han advertido el abismo entre democracia política y social, entre libertad e igualdad. Poca atención se ha dado al vínculo entre demografía y equidad social, entre población y gobernabilidad.

Muchos aún viven presos del pasado, como en la Edad media. Cuán vigente es José Martí, en Nuestra América: “Cree el aldeano vanidoso que el mundo entero es su aldea, y con tal que él quede de alcalde, o le mortifique al rival que le quitó la novia, o le crezcan en la alcancía los ahorros, ya da por bueno el orden universal.... Los apasionados son los primogénitos del mundo. Trincheras de ideas valen más que trincheras de piedra ». Este texto fue publicado en la *Revista Ilustrada* de Nueva York, el 10 de enero de 1891.

30 Los jóvenes que habitan en las principales urbes de América Latina cuentan aparentemente con niveles de educación más altos que sus progenitores. Están familiarizados con las nuevas tecnologías de producción, comunicación, manejo y procesamiento de información. Pero al mismo tiempo la internacionalización de los negocios no genera trabajo masivo y desplaza a los mayores de edad y reduce los salarios.

35 El desempleo induce a conductas arriesgadas, en los ámbitos de la sexualidad y de la reproducción y resurgen enfrentamientos entre el Vaticano y los defensores de la planificación familiar. Felizmente, gracias a la ciencia y la tecnología, ha sido derrotada la tesis maltusiana del crecimiento poblacional en progresión geométrica, respecto a la producción de alimentos.

40 Los jóvenes de los países en desarrollo conforman el segmento de mayor crecimiento de la población mundial y uno de los grupos más vulnerables. Y en América Latina, la realidad es dantesca: el 5 por ciento más rico recibe más recursos que en ninguna otra región del mundo, el 25 por ciento del ingreso nacional, y es el área en donde el 30 por ciento más pobre recibe menos, el 7.5 por ciento. El 10 por ciento más rico de la población de la región tiene un ingreso que es 84 veces superior al del 10 por ciento más pobre, advierten varios estudios.

45 « Los sueños económicos se han transformado en despidos y recesión », editorializaba hace poco el *Time* de Nueva York, al analizar el rol de los estados neoliberales en materia social. La protesta contra el modelo se va articulando. Millones de personas están haciendo sentir sus voces contra el experimento.

50 La mayoría de la gente está convencida de que las reformas han enriquecido a funcionarios corruptos y a multinacionales de rostro desconocido y han fallado en mejorar la vida. La relativa estabilidad macroeconómica en algunos países no ha asegurado, en nada, el desarrollo de las naciones. Los ricos de América Latina ni siquiera sienten que se les muere el alma, en tanto que una generación desesperada abandona sus aldeas en busca de la ilusión que le negó el más joven continente de la Tierra.

Jorge ZABALETA
Cambio 16, 16 de enero de 2006

I. COMPRÉHENSION

Choisissez la réponse en vous référant au texte.

- | | |
|--|---|
| <p>1. “vivir para los demás no es sólo la ley del deber, es también la ley de la felicidad. (línea 8)</p> <p>(A) Las leyes tienen por objetivo hacer feliz a la gente.</p> <p>(B) La solidaridad es un deber moral pero también es lo que le hace a uno feliz.</p> <p>(C) Cumplir con las leyes es lo que le hace a uno feliz.</p> <p>(D) La ley de la felicidad es la ley del deber.</p> <p>2. De no ser aprovechada, (línea 10)</p> <p>(A) toda una generación corre muchos riesgos.</p> <p>(B) el enfrentamiento entre jóvenes y viejos será inevitable.</p> <p>(C) los jóvenes tendrán que pagar para los viejos.</p> <p>(D) el país perderá la oportunidad que representa el gran número de jóvenes.</p> <p>3. Poca atención se ha dado al vínculo entre demografía y equidad social, (línea 20)</p> <p>(A) No se ha valorado bastante la relación entre demografía e igualdad social.</p> <p>(B) Las reglas democráticas no se pueden aplicar para resolver los problemas demográficos.</p> <p>(C) No se presta bastante atención a la reducción de la demografía.</p> <p>(D) La igualdad social modifica poco la demografía.</p> | <p>4. “Cree el aldeano vanidoso que el mundo entero es su aldea, (línea 23)</p> <p>(A) El aldeano vanidoso no quiere abandonar su aldea.</p> <p>(B) La vanidad lleva a algunos a considerar que el mundo les pertenece.</p> <p>(C) El mundo entero está poblado de aldeanos vanidosos.</p> <p>(D) El mundo entero se rige como una aldea.</p> <p>5. Los jóvenes de los países en desarrollo conforman el segmento de mayor crecimiento de la población mundial (línea 38)</p> <p>(A) El crecimiento económico depende de los jóvenes.</p> <p>(B) Los jóvenes de los países desarrollados crecen más que el resto de la población mundial.</p> <p>(C) La población mundial crece sobre todo porque hay cada vez más jóvenes en los países en desarrollo.</p> <p>(D) Los países en desarrollo no se conforman con el crecimiento de la población mundial.</p> <p>6. Millones de personas están (línea 46)</p> <p>(A) pidiendo a gritos que se acabe con el actual sistema.</p> <p>(B) reclamando el derecho a expresarse.</p> <p>(C) sintiendo que no se les haya consultado.</p> <p>(D) manifestando que no quieren experimentar otro sistema.</p> |
|--|---|

7. La mayoría de la gente está convencida de que las reformas (línea 48)
- (A) han sido aprovechadas por unos cuantos y que no han beneficiado a la mayoría.
 - (B) no se llevan a cabo a causa de los corruptos.
 - (C) no serán posibles mientras no se conozca a los corruptos.
 - (D) no se podrán llevar a cabo mientras sigan mandando las multinacionales.

8. los ricos de América Latina ni siquiera sienten que (línea 51)
- (A) los jóvenes no están de acuerdo para perder su alma en el extranjero.
 - (B) los jóvenes pierden su alma al abandonar sus ilusiones.
 - (C) América Latina pierde su alma al perder a sus jóvenes.
 - (D) tienen que encontrar otra ilusión.

II. LEXIQUE

Que signifient ces expressions ? Choisissez la réponse.

9. detenerla (línea 14)

- (A) pararla
- (B) presionarla
- (C) controlarla
- (D) conseguirla

10. ha desterrado (línea 18)

- (A) ha utilizado
- (B) ha conocido
- (C) ha promovido
- (D) ha eliminado

11. progenitores (línea 29)

- (A) vecinos
- (B) compatriotas
- (C) habitantes
- (D) antepasados

12. induce (línea 33)

- (A) lleva
- (B) impide
- (C) elimina
- (D) aconseja

13. arriesgadas (línea 33)

- (A) anticuadas
- (B) resignadas
- (C) peligrosas
- (D) sometidas

14. ingreso (línea 41)

- (A) renta
- (B) incremento
- (C) desempleo
- (D) tasa

15. despidos (línea 44)

- (A) licenciamiento
- (B) quiebras
- (C) despilfarros
- (D) embargos

16. rostro (línea 49)

- (A) cara
- (B) tipo
- (C) carácter
- (D) índole

17. han fallado (línea 49)

- (A) han permitido
- (B) han logrado
- (C) han hallado
- (D) han fracasado

18. negó (línea 52)

- (A) proporcionó
- (B) rehusó
- (C) dio
- (D) reconoció

III. GRAMMAIRE

Choisissez la réponse.

19. Cuando sólo que ir a buscar la llave.
(A) llegarán / tendrán
(B) lleguen / tendrán
(C) llegaron / habrán
(D) llegarán / hay
20. reclamación de hacerse antes de la salida del tren.
(A) Cualquiera / hay
(B) Cualquier / tiene
(C) Cualquier / ha
(D) Cualquiera / hace falta
21. La coyuntura buena y las empresas aprovecharla.
(A) estaba / sabrán
(B) era / sepan
(C) era / supieron
(D) estaba / supieran
22. No me, yo siempre me acordaré de
(A) olvides / ti.
(B) olvidas / ti.
(C) olvidabas / ti.
(D) olvidarás / tú.
23., ella no puede quedarse sola en casa.
(A) Llevadla / con tú
(B) Llévala / contigo
(C) Llévale / con Usted
(D) Llévala / con Usted
24. El presidente no nada aunque todos esperando una respuesta rápida.
(A) dice / estuvieran
(B) dijo / fueran
(C) dijo / estuvieran
(D) dijo / estaban
25. A pesar de que no nos nos acogió como si amigos suyos.
(A) conocía / estuvimos
(B) conociera / fuéramos
(C) conocía / fuéramos
(D) conociera / estuviéramos
26. Está tan enfadado que aceptará hablar con
(A) ni siquiera / Usted.
(B) ni siquiera / vuestro.
(C) siquiera / él.
(D) cualquiera / vos.
27. En condiciones mejor es volver votar.
(A) esas / el / para
(B) estas / lo / a
(C) aquellas / lo / por
(D) estas / el / a
28. El candidato propuestas eran verdaderamente innovadoras elegido con mayoría absoluta.
(A) quienes / será
(B) cuyo / será
(C) cuyas / fue
(D) de quien / fue
29. el pensar que se trataba de un virus desconocido.
(A) Es / primer / en
(B) Fue / primero / en
(C) Es / primero / a
(D) Estuvo / primero / a
30. ¡.... alegría! En seguida voy a la buena noticia.
(A) Qué / comunicarle
(B) Que / comunicarla
(C) Cuánta / comunicarla
(D) Qué / comunicarlos
31. listo lo que creía porque se adapta perfectamente a la circunstancia.
(A) Es / muy / de
(B) Está / más / que
(C) Es / más / de
(D) Está / muy / que

32. más seguro esperar aún tres o cuatro días antes de reaccionar.
(A) Lo / está
(B) El/ está
(C) El / es
(D) Lo / es
33. La profesora pidió al alumno a hacer el ejercicio.
(A) le/ de / volver
(B) le / que / volviera
(C) lo / que / vuelva
(D) le / que / vuelva
34. que optar por la solución que menos inconvenientes
(A) Hay / presentará.
(B) Ha / presente.
(C) Hace falta / presenta.
(D) Hay / presente.
35. ¿.... llegaron los primeros corredores? las tres.
(A) Cuándo / Serían
(B) Cuando / Eran
(C) Como / Fueron
(D) Cuando / Serán
36. Los que creen que en años la gente vivía mejor se
(A) estos / equivocaban.
(B) aquellos / equivocan.
(C) esos / equivocaran.
(D) éstos / equivocan.
37. Se a los vencedores méritos reconocidos por todos.
(A) felicitaron / cuyos / fueron
(B) felicitó / cuyos / estuvieron
(C) felicitó / cuyos / fueron
(D) felicitaron / cuyos / estuvieron
38. ¿Ya no quieres estos muebles? Pues, él los necesita.
(A) dáselos
(B) déselos
(C) délelos
(D) dálelos
39. él yo no de acuerdo con lo que está ocurriendo.
(A) Tanto / como / somos
(B) Tan / como / somos
(C) Tanto / como / estamos
(D) Tampoco / que / estamos

Fin de l'énoncé

ITALIEN

TURBINE A VENTO COME OPERE D'ARTE: L'EOLICO PRONTO ALLA SFIDA DEL BELLO

ROMA - Puliti dentro, belli fuori. Il riuscito slogan di una famosa marca di acqua minerale è perfetto anche per sintetizzare la sfida che ha di fronte l'energia eolica, una sfida che sembra essere stata finalmente raccolta. Il vento che fa girare le pale degli impianti per la produzione di corrente finora ha soffiato forte anche sul fuoco della polemica, scompigliando le stesse fila del mondo ambientalista. Da una parte chi guarda innanzitutto alla sua qualità di fonte rinnovabile in grado di contrastare le emissioni di gas serra, dall'altra chi mette in primo piano lo sfregio che i giganteschi tralicci infliggono alla bellezza del paesaggio. [...]

10 A suggerire una soluzione per uscire dal muro contro muro era stato nelle settimane scorse l'architetto Massimiliano Fuksas, preoccupato all'idea che presto eliche e pale potrebbero arrivare a deturpare il suo rifugio estivo di Pantelleria. "Gli impianti eolici – si lamentava – dovrebbero essere progettati come opere d'arte. Penso a una foresta metallica lunga 150 chilometri dove ogni elica produce un suono diverso. Ma ci vorrebbe un genio come Pierre Boulez".

15 I colleghi inglesi dello studio londinese Grimshaw's Architects forse non sono i geni invocati da Fuksas, ma hanno comunque cercato di dare il loro contributo al problema che, come detto, nel Regno Unito è altrettanto sentito. Così, in collaborazione con la società Wind Power Limited, hanno progettato quella che è forse la prima turbina eolica pensata tenendo conto dell'efficienza energetica tanto quanto delle qualità estetiche. Non sono stati certi i primi, visto che di tentativi per promuovere l'eolico integrandolo nel paesaggio urbano ne sono stati fatti molti, compresi quelli legati alla ricostruzione delle torri gemelle di Manhattan, ma il loro lavoro sembra avere finalmente le carte in regola per raggiungere il successo.

25 Il risultato delle loro fatiche si chiama Aerogenerator e inizialmente era stato pensato come una componente del piano di ristrutturazione del porto di Las Palmas, nelle Tenerife. "Dal punto di vista architettonico lo abbiamo immaginato come un elemento simbolico da sistemare all'ingresso di un'area industriale o di un porto, non come un qualcosa che deve restare invisibile", ha spiegato Eoin Billings, dello studio Grimshaw's. [...]

30 Rispetto ai modelli di generatori tradizionali la novità non è solo nella sua bellezza ed eleganza, che ricorda vagamente un altro monumento portuale come il "Bigo" genovese di Renzo Piano. L'Aerogenerator, composto da due grandi braccia aperte a V fino ad un'altezza di 150 metri, fa ruotare infatti le sue eliche lungo un asse verticale anziché orizzontale, con una lunga serie di vantaggi ai fini della produzione elettrica. Ogni "torre" così concepita potrebbe produrre nove megawatt di elettricità, in grado di alimentare circa novemila abitazioni, contro le due realizzate dalle turbine convenzionali. [...]

40 Se davvero un Aerogenerator dovesse sorgere prossimamente in qualche porto britannico, c'è da scommettere che ai vantaggi ambientali ed energetici si andrebbero ad aggiungere anche quelli turistici. La lezione viennese in questo campo è esemplare. Negli ultimi anni in cima alla lista dei monumenti più visitati della capitale austriaca è balzato infatti l'inceneritore cittadino progettato dal visionario architetto Friedensreich Hundertwasser come una colorata cattedrale.

da Valerio GUALERZI
La Repubblica, 14 agosto 2005

I. COMPRÉHENSION

Choisissez la réponse qui vous paraît la plus adéquate en vous référant au texte.

1.

- (A) « Belli dentro, puliti fuori » è lo slogan di un produttore di corrente elettrica
- (B) Agli impianti eolici del futuro potrebbe convenire perfettamente lo slogan di un'acqua minerale, « Puliti dentro, belli fuori »
- (C) « Sporchi dentro, brutti fuori » è lo slogan di una famosa marca d'acqua minerale
- (D) L'energia eolica ha risposto agli attacchi degli ambientalisti con lo slogan « Belli dentro, belli fuori »

2.

- (A) Tra gli ambientalisti ci sono due punti di vista sugli impianti eolici
- (B) Gli ambientalisti pensano che l'energia eolica abbia solo qualità
- (C) Nessun ambientalista pensa che gli impianti eolici infliggano uno sfregio al paesaggio
- (D) Per gli ambientalisti, gli impianti eolici contrastano le emissioni di gas serra e rendono più bello il paesaggio

3.

- (A) L'architetto Massimiliano Fuksas ha scoperto d'estate, arrivando a Pantelleria, una foresta d'impianti metallici lunga 150 chilometri
- (B) Ogni estate a Pantelleria si organizza un concerto in onore di Pierre Boulez in cui l'elica di ogni impianto produce un suono diverso
- (C) Per l'architetto Massimiliano Fuksas, gli impianti eolici dovrebbero somigliare a opere d'arte per non deturpare un paesaggio come quello di Pantelleria
- (D) Nel periodo estivo, quando girano le eliche degli impianti eolici, la popolazione dell'isola di Pantelleria trova rifugio sul continente

4.

- (A) Uno studio londinese ha ideato una turbina eolica efficiente ed estetica allo stesso tempo
- (B) La turbina eolica progettata da uno studio londinese non ha le qualità estetiche per integrarsi nel paesaggio urbano
- (C) Con una turbina eolica rivoluzionaria uno studio londinese parteciperà alla ricostruzione delle torri gemelle di Manhattan
- (D) Uno studio londinese ha immaginato una nuova turbina molto estetica, ma non ancora efficiente

5.

- (A) L'Aerogenerator sistemato nelle aree industriali sarà completamente trasparente
- (B) L'Aerogenerator posto all'ingresso dei porti deve essere invisibile dal mare
- (C) L'Aerogenerator sarà sistemato nelle zone residenziali isolate
- (D) L'Aerogenerator è stato pensato come un simbolo visibile da porre in un porto o un'area industriale

6.

- (A) Il nuovo generatore ha cinque braccia aperte e due eliche che ruotano lungo un asse verticale
- (B) Le eliche del nuovo generatore ruotano lungo due grandi assi orizzontali
- (C) Le braccia a forma di X del nuovo generatore fanno ruotare le eliche lungo un asse orizzontale
- (D) Il nuovo generatore ha due grandi braccia che si aprono e delle eliche che ruotano lungo un asse verticale

7.

- (A) Un generatore non può offrire nessun vantaggio ambientale o energetico ai porti britannici
- (B) Se un generatore sorgesse in un porto britannico, attirerebbe sicuramente i turisti
- (C) Un generatore posto in un porto britannico può avere solo una funzione energetica
- (D) Se si sistemasse un generatore in un porto britannico, tutti i turisti fuggirebbero

8.

- (A) A Vienna, hanno distrutto la cattedrale per sostituirla con un inceneritore
- (B) Nella capitale austriaca, un cittadino visionario è precipitato dalla cima della cattedrale
- (C) A Vienna, l'inceneritore dell'architetto Hundertwasser è in cima alla lista dei monumenti più visitati
- (D) Il monumento austriaco più visitato è la cattedrale costruita dall'architetto Hundertwasser a Vienna

II. LEXIQUE

Choisissez la réponse qui, en fonction du contexte, vous paraît la plus appropriée.

9. scompigliando (*riga 4*)

- (A) allungando
- (B) mettendo in disordine
- (C) stringendo
- (D) rimettendo in ordine

10. innanzitutto (*riga 5*)

- (A) attentamente
- (B) in secondo luogo
- (C) prima di tutto
- (D) eventualmente

11. lo sfregio (*riga 7*)

- (A) l'oltraggio
- (B) il cambiamento
- (C) l'apporto
- (D) lo spreco

12. deturpare (*riga 11*)

- (A) invadere
- (B) raggiungere
- (C) distruggere
- (D) sfigurare

13. comunque (*riga 16*)

- (A) perciò
- (B) così
- (C) in linea di massima
- (D) in ogni caso

14. all'ingresso (*riga 27*)

- (A) all'entrata
- (B) a metà strada
- (C) all'uscita
- (D) nel bel mezzo

15. un'area (*riga 27*)

- (A) una zona
- (B) una società
- (C) una via
- (D) una provincia

16. concepita (*riga 34*)

- (A) riempita
- (B) conciata
- (C) progettata
- (D) ingrandita

17. circa (*riga 35*)

- (A) oltre
- (B) pressappoco
- (C) esattamente
- (D) ininterrottamente

18. balzato (*riga 41*)

- (A) crollato
- (B) esploso
- (C) sparito
- (D) saltato

III. GRAMMAIRE

Les questions suivantes sont indépendantes du texte.

19. Pensano ritornare in Italia aereo.
(A) di / con l'
(B) Ø / in
(C) a / su
(D) da / con
20. Non aspettare, non ho tempo perdere!
(A) farmi / da
(B) fammi / da
(C) mi far / a
(D) mi fa / a
21. Diceva che in anticipo.
(A) avrebbe arrivato
(B) arriverà
(C) sarebbe arrivato
(D) arriverebbe
22. pazienza, non rinunciare.
(A) Occorre / ci vuole
(B) Si vuole / si deve
(C) Bisogna / occorre
(D) Ci vuole / bisogna
23. E' arrivato, ma ripartirà
(A) fa tre giorni / entro una settimana.
(B) tre giorni fa / fra una settimana.
(C) fra tre giorni / una settimana fra.
(D) da tre giorni / fa una settimana.
24. Ci sono ragazze, ragazzi.
(A) tanto / quanto
(B) così / come
(C) tante / quanti
(D) quante / tanti
25. Quando, innamora facilmente.
(A) si è giovane / si ci
(B) si è giovani / ci si
(C) si sono giovani / ci ci
(D) siamo giovani / si si
26. Starò fuori, ma puoi venire verso
(A) dall'una alle tre / tre ore e mezzo.
(B) da una a tre ore / tre ore e mezza.
(C) dall'una alle tre / le tre e mezza.
(D) da l'una a le tre / le tre e mezzo.
27. In, ci sono
(A) questa regione / grandi città industriali.
(B) queste regione / grande città industriali.
(C) questa regione / grande citte industriale.
(D) questi regioni / grandi città industriale.
28. Voglio che tu con me.
(A) venga
(B) vieni
(C) sei venuto
(D) venirai
29. E' un'occasione Lei è nervosa.
(A) importantissima / molta
(B) molto importante / molta
(C) molta importante / molto
(D) importantissima / molto
30. ha mandato il fax ? Sì, ha mandato.
(A) Te / mello
(B) Ti / melo
(C) Ti / me l'
(D) T' / mi l'
31. Ecco i libri ti ho parlato.
(A) dei quali
(B) dei cui
(C) di quali
(D) di i cui
32., prese l'ombrello ed uscì.
(A) Vestitossi
(B) Si vestito
(C) Essendosi vestito
(D) Vestitosi
33. la cioccolata, ma di più le caramelle.
(A) Mi piace / mi piacciono
(B) Mi piace / mi piaciono
(C) Piaccio / piaccio
(D) Mi piace / mi piacciono
34. 2005, i prezzi sono aumentati 10%.
(A) In / di
(B) Nel / del
(C) Nel' / del'
(D) Nell' / dell'

35. A Milano, ci sono monumenti antichi
.... a Roma.

- (A) meno di / che
- (B) meno / che
- (C) meni / di
- (D) meno di / di

36. Se potuto, venuto.

- (A) avessi / sarei
- (B) avevo / sarei
- (C) avrei / fossi
- (D) avrei / ero

37. chi sono questi occhiali sole?

- (A) A / da
- (B) Di / per
- (C) Di / da
- (D) A / di

38. Per Natale vengono

- (A) mi' padre, mi' fratellino e mi' sorelle.
- (B) il mio padre, mio fratellino e mie sorelle.
- (C) il mio padre, il mio fratellino e mie sorelle.
- (D) mio padre, il mio fratellino e le mie sorelle.

39. Preferirei che lui il permesso.

- (A) chiedesse
- (B) chiederebbe
- (C) chiede
- (D) chiederà

Fin de l'énoncé

PORTUGAIS

PÔR O NEGÓCIO NA BOCA DO MUNDO

E se alguém lhe contasse que um simples bolo de chocolate pode dar azo a filas de espera, a encomendas de dias e a pedidos desesperados de quem já não acredita ser possível levar para casa o doce por que tanto ansiava? Acreditava? Pois é para acreditar. Chama-se O Melhor Bolo de Chocolate do Mundo, faz as delícias dos viciados em chocolate e de todos aqueles

5 que apreciam uma bela guloseima, e vende-se como pãezinhos quentes. É numa pequena loja junto ao mercado de Campo de Ourique que Carlos Brás Lopes vende cerca de 20 destes bolos por dia, sem recurso a publicidade. As pessoas ouvem falar do bolo, compram-no e provam-no, e passam a mensagem a outras.

10 O mesmo acontece com Manuel Tenreiro e as calças de ganga que comercializa. Conhecida como a Loja do Velho, o pequeno espaço do número 173 da Rua Augusta é frequentado por grande parte da população jovem, que não tolera a possibilidade de não ter um par de *jeans* do Velho. E se no início as vendas não ultrapassavam 5 mil calças por ano, hoje Manuel Tenreiro vende 20 mil unidades. Tudo porque a palavra foi passando e se criou uma moda.

15 A palavra também passou no caso do Strivectin-SD, um produto exclusivo das lojas Sephora. É um creme anti-estrias, que se descobriu ser anti-rugas e chega a ter listas de espera nas lojas. As mulheres promovem-no às amigas, as amigas compram e, mais uma vez, passam a palavra.

20 Estes são alguns exemplos do poder do *marketing* boca em boca ou passa a palavra. Chame-se como se quiser, esta ferramenta é poderosa. É a mais barata e, ao mesmo tempo, credível forma de publicidade. E é o segredo de *marketing* mais reputado. Contra-senso? Não. É que apesar de a sua eficácia ser bem conhecida, o método para adoptá-lo como estratégia permanece uma incógnita. Apesar de alguns especialistas avançarem com dicas, a experiência mostra que o acaso, a moda e as tendências conduzem a propagação das mensagens. Mas atenção. Há um dado que tem de ser adquirido : a promessa do produto é para cumprir. Só

25 assim se fala positivamente sobre e se passa a palavra a uns, que a passam a outros, e a outros.

O *marketing* passa a palavra, além de poderoso, é também a forma mais barata de publicitar. Custa quase nada, em comparação com os números astronómicos de investimento em publicidade. Só nos Estados Unidos gasta-se cerca de 200 mil milhões de dólares (mais de

30 165 mil milhões de euros) por ano em publicidade. E isto sem contar com os milhões de dólares extra gastos em *merchandising*, embalagens e *product placement*. E em Portugal, segundo as estimativas do «Global Advertising Report», um estudo mundial do departamento de *research* do grupo Initiative, o investimento publicitário vai atingir valores próximos dos 780 milhões de euros – preços correntes e não valores de tabela.

35 Nos casos de Carlos Brás Lopes e Manuel Tenreiro esta é uma das razões principais para recusarem a publicidade explícita.

40 Além de ser cara, as dimensões dos seus negócios ainda não lhes permitem responder à maior procura que dela adviria. «Chego a recusar encomendas ao fim de semana, ou seja, não tenho capacidade de resposta para as solicitações. Só investirei em publicidade quando tiver maior capacidade de produção» confessa o empresário do bolo de chocolate. A estratégia, para já, além de manter secreta a receita, é continuar com o aspecto artesanal do bolo, como se tivesse sido feito em casa. E, claro, assegurar a qualidade inicial que o tornou famoso. Manuel Tenreiro defende que o boca em boca exige muita assistência. «Para dizerem as pessoas bem têm de se sentir muito satisfeitas e constatar que são bem servidas», explica.

45 «Este tipo de *marketing* só resulta positivamente quando a promessa inicial é conseguida», garante a responsável da Sephora.

Só assim se assegura que o boca em boca é positivo. É que, da mesma forma que a mensagem

50 favorável é passada, o mesmo acontece com a negativa. Aliás, mais ainda, já que a maior parte das pessoas tende a valorizar mais os aspectos maus do que os bons. Para evitar isso, além da qualidade do produto, é preciso diversificar a rede de contactos, para torná-lo ainda mais conhecido e elogiado, e cultivar relações com as pessoas conhecidas. Não é tanto o que se conhece e quem se conhece, mas sim, o quanto se conhece que importa. Sendo o único método de promoção feito pelos e para os consumidores, este tipo de *marketing* é a concretização perfeita de um produto vendido e comprado pelos mesmos clientes. Eles que falem... e comprem.

Margarida FIÚZA
In Exame, setembro 2005

I. COMPRÉHENSION

Choisissez la réponse en vous référant au texte.

1. Um simples bolo de chocolate tornou-se O Melhor Bolo de Chocolate do Mundo
(A) graças a uma campanha publicitária que o promoveu.
(B) por ser vendido na melhor pastelaria da cidade.
(C) por ser vendido pelo preço dum pãozinho.
(D) porque o nome dele andou de boca em boca.
2. As calças de ganga da “Loja do Velho” estão na moda desde que
(A) os jovens lisboetas deram com elas na montra da loja.
(B) os jovens lisboetas souberam que elas vinham dos Estados Unidos.
(C) o nome delas foi divulgado em toda a cidade de jovem a jovem.
(D) foram vistas num spot de televisão.
3. O creme Strivectin-SD revolucionou o mercado do tratamento contra
(A) o envelhecimento da pele.
(B) o cancro da pele.
(C) a celulite.
(D) as inflamações da pele.
4. Pôr o negócio na boca do mundo é
(A) um método que dá sempre resultados positivos.
(B) método eficaz e sem surpresa.
(C) uma boa solução para as pequenas e médias empresas.
(D) um contra-senso segundo os empresários.
5. O êxito do *marketing* “boca em boca” é devido essencialmente
(A) à qualidade de gama do produto.
(B) à estratégia imaginada pelo empresário para vender o produto.
(C) à propagação de mensagens publicitárias.
(D) ao baixo custo do produto.
6. Hoje em dia, em Portugal,
(A) já não se fazem tantos investimentos na publicidade.
(B) o investimento publicitário atinge altos valores.
(C) o *marketing* “passa a palavra” supera o *marketing* publicitário.
(D) as campanhas publicitárias são discreditas pelo público.

7. Para pequenos empresários como Carlos Brás Lopes e Manuel Tenreiro recusar a publicidade explícita, permite-lhes
- (A) praticarem preços de venda muito mais altos devido à notoriedade dos produtos que propõem.
 - (B) não serem demasiadamente ultrapassados pela procura.
 - (C) diminuírem o volume de negócios das empresas deles.
 - (D) serem mais competitivos no mercado.

8. Porém, segundo estes empresários o *marketing* “passa a palavra” resultará positivamente se
- (A) o produto melhorar a qualidade.
 - (B) a promoção do produto for feita através da Internet.
 - (C) o produto continuar a corresponder às esperas suscitadas e se o empresário alargar o seu número de relações com pessoas conhecidas.
 - (D) se pessoas conhecidas defenderem o produto.

II. LEXIQUE

Les questions 9 à 14 sont en rapport avec les mots et les expressions du texte.

9. dar azo a filas de espera (*linha 1*)

- (A) deslocar
- (B) desviar
- (C) aumentar
- (D) provocar

10. Já não acredita ser possível levar para casa o doce por que tanto ansiava. (*linha 3*)

- (A) que metia tanto medo.
- (B) que tanto temia.
- (C) que aumentava a aflição.
- (D) que tanto desejava.

11. uma bela guloseima (*linha 5*)

- (A) produto topo de gama
- (B) produto apetitoso
- (C) galantaria
- (D) prenda

12. anti-rugas (*linha 15*)

- (A) contra as inflamações
- (B) contra as pregas na pele que surgem com o avançar da idade
- (C) contra as cicatrizes
- (D) contra as borbulhas

13. Apesar de alguns especialistas avançarem com dicas (*linha 22*)

- (A) informações pouco conhecidas
- (B) estratégias
- (C) produtos na moda
- (D) publicidades

14. é preciso diversificar a rede de contactos (*linha 50*)

- (A) a organização
- (B) o conjunto
- (C) a profusão
- (D) a conjuntura

Les questions 15 à 18 ne sont pas en rapport avec le texte.

15. O Melhor Bolo de Chocolate do Mundo provocou um disparo nas vendas.

- (A) um rápido aumento
- (B) um decréscimo
- (C) um acréscimo
- (D) uma paragem

16. O número de calças vendidas ronda 20 mil unidades.

- (A) ultrapassa
- (B) atinge
- (C) corresponde a
- (D) anda à volta de

17. Os dois empresários andam no rodopio do sucesso.
- (A) às voltas
 - (B) na desilusão
 - (C) na vertigem
 - (D) no divertimento

18. Graças ao “boca em boca”, eles não têm mãos a medir.
- (A) não têm tanto trabalho.
 - (B) têm pouco dinheiro.
 - (C) já não dependem dum trabalho manual.
 - (D) têm trabalho em excesso.

III. GRAMMAIRE

Choisissez la réponse.

19. Temos de melhorar as qualidades do produto para que competitivo.
- (A) se tornasse
 - (B) se torne
 - (C) se torna
 - (D) torne-se

20. Fabricamos calças de ganga
- (A) cada vez mais
 - (B) de mais en mais
 - (C) de mais a mais
 - (D) quanto mais mais

21. Decidimos empreender uma campanha publicitária desde que for possível.
- (A) Ø
 - (B) de
 - (C) em
 - (D) para

22. Nesta pastelaria bolos de chocolate
- (A) vende-se
 - (B) vendemos-los
 - (C) venderão-te
 - (D) vendem-se

23. Assim que dinheiro, vou comparar o creme Strivectin-SD.
- (A) tenha
 - (B) tivesses
 - (C) tiver
 - (D) tenho

24. Se mais empreendedor, a tua fábrica não tinha tantos problemas.
- (A) sejas
 - (B) eras
 - (C) tens sido
 - (D) fosses

25. É imprescindível o bolo de chocolate, quando fores à loja do Carlos.
- (A) compres e proves
 - (B) comprarmos e provarmos
 - (C) comprarás e provarás
 - (D) comprares e provares

26. As empresas com menos de dez empregados o possível para sobreviver.
- (A) fazerão
 - (B) farão
 - (C) ferão
 - (D) fazerão

27. melhor o seu tempo senhor doutor, assim sentir-se-á menos ansioso.
- (A) Planeia
 - (B) Planea
 - (C) Planeie
 - (D) Planeasse

28. Hoje, fui ao restaurante donos são amigos da tua mãe.
- (A) cujas
 - (B) quem
 - (C) de que
 - (D) cujos

29. O empresário foi pela polícia, ontem à noite.

- (A) prendido
- (B) prendado
- (C) preno
- (D) preso

30. Estou satisfeita o resultado da campanha publicitária porque já vendi quase todas as calças.

- (A) do
- (B) com
- (C) pelo
- (D) a respeito do

31. Medidas radicais já deveriam pelo empresário mas desta vez ele ainda não reagiu.

- (A) ter sido tomadas
- (B) ter sido tomado
- (C) sido tomaras
- (D) ter sidas tomado

32. Enquanto não me a hora, recuso-me a assistir à reunião.

- (A) convier
- (B) convinha
- (C) convirá
- (D) convenha

33. Quando foi visitar a família em São Tomé e Príncipe, na rua reparou em muitos esfomeados.

- (A) cãeszinhos
- (B) cãozinhos
- (C) cãezinhos
- (D) cãosinhos

34. - Foram os senhores que reservaram esta mesa?

- sim.

- (A) Eram
- (B) Somos
- (C) Fomos
- (D) São

35. - Vocês viram o Ronaldinho na televisão?
-

- (A) Vimos-lo.
- (B) Vimo-los.
- (C) Vimos-o.
- (D) Vimo-lo.

36. as marcas de grande renome, precisam ter uma publicidade renovada para conservar a clientela.

- (A) Inclusivamenta
- (B) Inclusivamente
- (C) Inclusivamente
- (D) Inclusivemento

37. Os catálogos permitem satisfazer o desejo de informação do consumidor.

- (A) de
- (B) em
- (C) por
- (D) Ø

38. aos concorrentes, eles são muito numerosos.

- (A) A respeita
- (B) No que se refere
- (C) A respeito
- (D) Acerca

39. Preciso de encontrar um sócio que com um mínimo de 30% para a ampliação financeira da empresa.

- (A) contribui
- (B) contribuiu
- (C) contribua
- (D) contribuísse

Fin de l'énoncé

RUSSE

СИБИРСКАЯ ОДИССЕЯ НИКОЛА ВАНЬЕ

Известный французский путешественник Никола Ванье совершает переход на собаках от Байкала до Москвы. В Томске он сделал маленькую паузу. Позади 2500 километров изнурительного пути. Впереди - ещё 5500 километров. Отправившись в путь 2 декабря, он должен финишировать на Красной площади 19 марта 2006. Его сопровождает интернациональная команда из 10 человек. Она на снегоходах прокладывает трассу и снимает фильм «Сибирская одиссея» для французского телеканала. На протяжении трассы размещены 12 баз, в которых находится провиант и всё необходимое для продолжения экспедиции. В России ей помогают мэрия Москвы и местные власти.

«Езда на собаках не кажется мне экстремальной,- говорит Никола Ванье. К тому же «живой» транспорт предпочтительнее механического, так как он не нарушает гармонии природы... Охотники, с которыми я разговаривал, все в один голос отмечают климатические изменения. Сегодня термометр показывает минус 10 градусов, а завтра - минус 40. В целом за последний век температура на севере повысилась на 2 - 4 градуса. Есть животные, которые постепенно мигрируют на север, где стало теплее. Кроме того, сибирские города ужасно загрязнены. Повсюду страшно дымят трубы, и снег в городах чёрный. Народ думает не об экологии, а о том, как выжить. Леса уничтожаются. Рубят деревья, которым 300 лет. Браконьеры отстреливают животных. Людям надо заработать 100 долларов на пропитание, и им некогда думать о будущем планеты».

Всю экологическую информацию, собранную во время путешествия, Никола Ванье передаст Агенству по вопросам окружающей среды и Всемирному фонду защиты дикой природы. (W.W.F.)

Никола Ванье всегда предпочитал Север. Его любимым писателем с молодых лет был Джек Лондон. Своё первое путешествие он совершил в 16 лет в Финляндию. Во время первой сибирской эпопеи в 1990 году Никола проехал от Монголии до берегов Ледовитого океана. Несколько лет спустя он вместе с женой и маленькой дочкой отправился в Канаду. Свои приключения он описал в книге «Снежное дитя», ставшей бестселлером. В 2004 году он снял документальный фильм «Последний охотник», который посмотрели два миллиона зрителей во всём мире. Никола пользуется во Франции широкой известностью. Но отважный полярник утверждает сегодня, что его нынешняя сибирская экспедиция - последняя.

**По Александру Леонову
Русская Мысль № 2 19-25 января 2006**

I. COMPREHENSION

- | | |
|---|--|
| <p>1. на базах находится всё необходимое :</p> <p>(A) там находится всё, что нужно
(B) там есть отели
(C) там есть люди, которые помогают
(D) там есть много журналистов</p> <p>2. Ей помогают местные власти, то-есть</p> <p>(A) специалисты
(B) спортсмены
(C) мэры и губернаторы регионов
(D) охотники, которые живут в Сибири</p> <p>3. «живой» транспорт предпочтительнее :</p> <p>(A) он предпочитает ездить быстро
(B) он предпочитает коллективный транспорт
(C) он очень любит механику
(D) он предпочитает ездить на собаках</p> <p>4. снег в городах чёрный из-за</p> <p>(A) поллюции
(B) полярной ночи
(C) сибирского климата
(D) того, что эти города очень старые</p> | <p>5. им некогда думать о будущем планеты</p> <p>(A) они не интересуются будущим планеты
(B) у них другие, более важные проблемы
(C) они слишком богаты, чтобы думать о будущем планеты
(D) они не задают себе никаких вопросов о будущем планеты</p> <p>6. Агенство по вопросам окружающей среды занимается</p> <p>(A) проблемами Сибири
(B) проблемами индустрии
(C) проблемами экологии
(D) проблемами киноискусства</p> <p>7. Ледовитый океан</p> <p>(A) окружает всю нашу планету
(B) находится между Северной и Южной Америкой
(C) находится на Южном полюсе
(D) находится на Северном полюсе</p> <p>8. Никола Ванье пользуется во Франции широкой известностью</p> <p>(A) его французы не любят
(B) он очень популярный во Франции
(C) его во Франции никто не знает
(D) он очень богатый француз</p> |
|---|--|

II. LEXIQUE

- | | |
|--|---|
| <p>9. <u>изнурительный путь</u></p> <p>(A) приятный путь
(B) интересный путь
(C) очень трудный путь
(D) монотонный путь</p> <p>10. <u>сопровождать</u></p> <p>(A) ехать вместе
(B) рекламировать
(C) финансировать
(D) фотографировать</p> | <p>11. <u>провиант</u></p> <p>(A) медикаменты
(B) книги
(C) сигареты
(D) продукты</p> <p>12. <u>в один голос</u></p> <p>(A) громко
(B) как один человек
(C) тихо
(D) как все люди</p> |
|--|---|

13. повыситься

- (A) стать выше
- (B) стать ниже
- (C) стать лучше
- (D) стать хуже

14. постепенно

- (A) массивно
- (B) медленно
- (C) быстро
- (D) мало-помалу

15. леса уничтожаются

- (A) лесов всё больше и больше
- (B) леса становятся красивее
- (C) лесов всё меньше и меньше
- (D) леса становятся другими

16. с молодых лет

- (A) со дня его рождения
- (B) с детства
- (C) с университета
- (D) с начала его карьеры

17. приключения

- (A) трудности
- (B) путешествия
- (C) мечты
- (D) болезни

18. полярник

- (A) специалист северных стран
- (B) биолог
- (C) геолог
- (D) специалист жизни собак

III. GRAMMAIRE

19. Раньше здесь не было

- (A) зеркале.
- (B) зеркала.
- (C) зеркало.
- (D) зеркалам.

20. Он женился

- (A) на украинку.
- (B) с украинкой.
- (C) за украинкой.
- (D) на украинке.

21. Лены нет. Она за продуктами.

- (A) ехала
- (B) поехала
- (C) ездила
- (D) приехала

22. Она просит, статью.

- (A) чтобы вы прочитали
- (B) что вы читаете
- (C) что вы прочитали
- (D) прочитали ли вы

23. Обычно машину жена.

- (A) ведёт
- (B) возит
- (C) везёт
- (D) водит

24. Ребёнок спал на руках.

- (A) неё
- (B) ей
- (C) её
- (D) ней

25. раньше, всё было бы решено.

- (A) Хотя он позвонил
- (B) Если он позвонит
- (C) Хотя он позвонит
- (D) Если бы он позвонил

26. Это редкий случай.

- (A) более
- (B) большее
- (C) больше
- (D) большего

27. Я смотрел на него, но о другом.

- (A) подумал
- (B) подумала
- (C) думала
- (D) думал

28. Мы все обрадовались

- (A) телеграмме.
- (B) телеграммы.
- (C) телеграмму.
- (D) телеграммой.

29. Он на пенсии.

- (A) три года назад
- (B) уже три года
- (C) с трёх лет
- (D) от трёх лет

30. Аптека находится рядом

- (A) рестораном.
- (B) от ресторана.
- (C) ресторана.
- (D) с рестораном.

31. Сегодня марта.

- (A) пять
- (B) пятое
- (C) пятого
- (D) пятый

32. Она посоветовалась.

- (A) с кем-нибудь
- (B) ни с кем
- (C) с кем-то
- (D) с каким-нибудь

33. Поезд подходит

- (A) за Екатеринбург.
- (B) в Екатеринбург.
- (C) к Екатеринбургу.
- (D) до Екатеринбурга.

34. Мы осмотрели церковь минут.

- (A) за тридцать
- (B) тридцать
- (C) тридцати
- (D) на тридцать

35. Вот несколько интересных

- (A) комментарий.
- (B) комментариев.
- (C) комментариях.
- (D) комментарии.

36. Он стал музыкантом.

- (A) хорошему
- (B) хорошем
- (C) хорошим
- (D) хорошей

37. Мы не идём в баню, мы уже ходили.

- (A) здесь
- (B) там
- (C) тут
- (D) туда

38. Сегодня надо учиться.

- (A) все
- (B) всем
- (C) всеми
- (D) всём

39. Это болезнь, все болеют.

- (A) которой
- (B) которую
- (C) которого
- (D) которым

Fin de l'énoncé